

Jugendzentrum wird zum Sprungbrett für junge Künstler

Im JuSt an der Marienstraße startet im Oktober eine neue Veranstaltungsreihe. Noch nicht so bekannte Comedians und Kabarettisten sollen dort ihr Publikum finden.

VON MICHAEL KLATT

STRAELN Das Jugendzentrum JuSt war schon einige Male der Rahmen für kulturelle Veranstaltungen. Bei „Straelen live“ spielten dort Bands, bei der Premiere des Kulturbummels am 22. August war vor dem Gebäude eine Bühne aufgebaut. Jetzt soll es in dem Haus an der Marienstraße 2 regelmäßig was zu Lachen geben. „Just Kultur“ heißt die neue Reihe, die das Team vom Jugendzentrum und vom Kulturring (KS) Straelen aus der Taufe gehoben haben.

Publikums-Zielgruppe sind all diejenigen, die sich jung fühlen oder einfach Lust auf Quatsch und Musik haben. Newcomer-Künstler aus Comedy, Kabarett und Kleinkunst sollen eine Chance bekommen, die Bühne im JuSt als einen Meilenstein für ihre Karriere zu nutzen.

„Die Idee gab es bei uns schon lange“, erklärt KS-Geschäftsführer Norbert Kamphuis. Es musste allerdings noch eine passende Location gefunden werden. Als Kamphuis mit Dirk „Ele“ Sieben vom JuSt-Team sprach, sei er auf offene

Ohren gestoßen. Das Jugendzentrum, so Kamphuis, biete eine vernünftige Bühne in kleinem Rahmen für Künstler, die noch nicht den großen Bekanntheitsgrad besitzen.

Die Premiere am Samstag, 2. Oktober, wird von Marie Diot und Bätz gestaltet. Auf sie wurde der Kulturring von einer Agentur aufmerksam gemacht. Bühnenerfahrung, aber noch nicht deutschlandweit bekannt – das war aus Sicht der Straelener die ideale Startbesetzung für „Just Kultur“. Ab 20 Uhr zeigen sie ihr Programm, Einlass ist ab 19 Uhr.

Die Newcomer bringen, so verspricht es der Kulturring, witzige Eigenkompositionen in die Blumenstadt. Die Liedermacher präsentieren fabelhaftes Liedgut, ausgefallenen Humor und opulente Haarpracht. Neben ihrer Vorliebe für absurde Alltagsbeobachtungen eint die Musiker vor allem ihr gesunder Pragmatismus: Wenn man sich einen Abend auf der Bühne teilt, hat man doppelt so viel Spaß, aber jeder nur halb so viel Arbeit.

Und die Chemie stimmt auch. Nachdem Marie Diot und Bätz bereits zu verschiedensten Anlässen gemeinsam auf der Bühne standen, wissen beide nur Bestes übereinander zu berichten. Bätz über Marie: „Marie Diot hat mich schon in Wettbewerben besiegt, und nie war ich über Niederlagen zufriedener. So sehr ich selbst auch mit der Frage hadern mag, wie krass ich

Lindchen.de
Mo.-Fr. 7.30 - 18.30 Uhr
Sa. 7.30 - 16.00 Uhr

Kohl-Rabi 19ct.
Zucchini
Weinberg-Pfirsiche Von der Mosel
FEDERWEISSER
Steinpilze 1.49
Pfifferlinge
Gratis Chrysanthem-Busch 3-farbig zu jedem Sack **Kartoffeln** auch Bio

ANBAU Aus eigenem
Haus-ZWETSCHEN Golda 200g
Neue Ernte Allergiker-Santana Apfel Alle je Kilo
Elstar Boskoop Conference 1.7

GILT ALS GUTSCHHEIN FÜR 1 HOKKAIDO KÜRBIS
Der Wald steckt voll
100g

FOLGE UNS AUF: facebook.com/bauernmarktindchen, instagram.com/bauernmarktindchen



Marie Diot und Bätz (l.) gestalten den Auftakt der neuen Kulturreihe in Straelen. FOTOS: JUST



Freuen sich auf die JuSt-Kultur (v.l.): Elisabeth Laumann-Hild, Dirk Roosen, Luisa Janßen, Dirk „Ele“ Sieben und Norbert Kamphuis.

bin, so weiß ich doch mit Sicherheit: Marie Diot ist wirklich mega krass! Im Duo wird Musik und Quatsch serviert, garniert mit köstlichem Charme, Liebe und einer Fischvergiftung, die den Zuhörern noch länger zu denken geben wird. Ihre Alben sind ein Genuss, und Preise hat sie auch schon gewonnen, und das mit bewundernswerter Coolness und absolut verdient.“ Marie über Bätz: „Bätz hat einen echt großen Bart, weil er es kann. Er hat aber auch noch weitere Qualitäten, die in seinem Kopf ihren Ursprung haben: Er singt fantastische Songs

und erzählt spaßige Geschichten. Sein Kopf ist also wirklich erstklassig. Der Rest ist, wie er selber sagt, 'naja, so mittel'. Aber das macht ihn ja nur noch sympathischer.“

Die Veranstalter hoffen natürlich auf einen Premiereerfolg als Initialzündung für das neue Format. Interessenten sollten sich schnell Eintrittskarten besorgen, denn allzu groß ist das Fassungsvermögen im Jugendzentrum nicht. Kamphuis: „Nach den derzeit geltenden Corona-Bestimmungen dürfen 100 Zuschauer hinein.“ Über Änderungen informiert die Homepage.

Neue Ausstellung im Issumer His-Törchen

ISSUM (bimo) Die nächste Ausstellung im Issumer His-Törchen trägt den Titel „Wertsachen“. Wer dabei Gold, Geschmeide oder andere in Geld zu beziffernde Werte erwartet, der wird überrascht sein. Es geht um Dinge, die durch ihre inneren Werte glänzen; Gegenstände, die eine Geschichte erzählen und für ihren Besitzer eine besondere Bedeutung haben. Genau diesen Gegenständen hat sich Margit Reiner angenommen und ihnen ein neues Aussehen gegeben.

Einen weiteren Schwerpunkt der Ausstellung bilden Schülerarbeiten aus dem Kunstunterricht, die den Weg zu ihren neuen Besitzern über eine Kunstauktion in der Schule gefunden haben. Es sind Leihgaben von Lehrerinnen und Lehrern des Rheinisch-Westfälischen Berufskollegs für Hörgeschädigte.

Die Vernissage ist am Sonntag, 12. September, um 11 Uhr. Es wird ein kleines Jazz-Konzert der Gruppe „Autumn Indigo“ zur Eröffnung geben. Die Ausstellung ist noch bis zum 14. November im Issumer His-Törchen zu sehen. Der Eintritt ist frei.

INFO

Die Zuschauerzahl ist begrenzt

Regelung Der Zutritt wird nur „GGG“-Personen, also getestet, geimpft oder genesen mit Nachweis gewährt. Die Zuschauerzahl ist begrenzt.

Tickets Eintrittskarten sind in Straelen zum Preis von 15 Euro, ermäßigt zwölf Euro, beim Kulturring Straelen am Markt 11, beim Just an der Marienstraße 2 in Straelen und online unter www.kulturring-straelen.de erhältlich.

Brassfabrik 4.0: Vier virtuose Bläser kommen ins Forum Pax Christi

KEVELAER (RP) Wer Bläsermusik in seiner innovativsten Form hören möchte, für den ist der Besuch des Konzerts des Ensembles „Brassfabrik 4.0“ ein Muss. Am Sonntag, 26. September, ab 16.30 Uhr präsentiert die Abteilung „Tourismus & Kultur“ in Kooperation mit der Pfarrgemeinde St. Marien vier Vollblutmusiker, die im Forum Pax Christi aufspielen werden.

„Brassfabrik 4.0“, das sind Hansjörg Fink an der Tenorposaune, Karsten Süßmilch mit der Bassposaune, Olaf Krüger an Trompete und Flügelhorn und Carsten Gronwald, ebenfalls Trompete und Flügelhorn. Vier Blechbläser aus unterschiedlichsten musikalischen Stilrichtungen, die neue klangliche Wege gehen, frei nach dem Motto: „Erlaubt ist, was (uns) gefällt“. Jeder Musiker des 2016 gegründeten Ensembles hat einen fundierten musikalischen und künstlerischen Wegwegang, verfügt über Erfahrung und ein weitgespanntes Netzwerk.

Dieses Netzwerk war es auch, dass

die Musiker der „Brassfabrik 4.0“ mit Elmar Lehnen und Dr. Bastian Rütten zusammenbrachte und in eine langjährige Zusammenarbeit mündete. Das Kevelaerer Publikum konnte schon im vergangenen Jahr dieses besondere Klangerlebnis genießen.

Kreativer Austausch mit beauftragten zeitgenössischen Komponisten, zu denen auch Basilikaorganist Elmar Lehnen gehört, sowie eigene Werke der Mitglieder loten die Grenzen des Machbaren stets aufs Neue aus. Dies sorgt für ein

einzigartiges Repertoire für diese Besetzung: überraschend, provokant und experimentell, frei von jeder Stilanschuldung, mit Schwerpunkt auf den individuellen Fähigkeiten der einzelnen Mitglieder. Das Programm reicht von der klassischen Musik bis hin zu Jazz und Pop.

Der Eintritt für dieses besondere Hörvergnügen ist frei, es findet aber am Ausgang eine Kollekte statt, deren Erlös einem guten Zweck zugeführt wird. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Natürlich gelten aber weiterhin die 3G-Regeln.



Das Ensemble „Brassfabrik 4.0“ spielt im Forum Pax Christi ein Konzert unter dem Motto „Summer Brass“. FOTO: BRASSFABRIK 4.0

Bollerwagen bringt Brasilien in den Hof von Schloss Haag

GELDERN (RP) „Wald- und Wiesenkonzerte“ nennen Sebastian Netta und seine Musiker ihre Konzerte unter freiem Himmel. Gemeint sind damit Auftritte mit ihrem zur flexiblen Bühne umfunktionierten Bollerwagen, den sie nahezu überall aufstellen können. Wenn dann optimales Spätsommerwetter, das maleische Ambiente von Schloss Haag in Geldern und vier hervorragende Musiker nebst Sängerin sich zu brasilianischer Musik zusammenfinden, ergibt sich ein kleines kulturelles Highlight.

Das Konzept des Kunstvereins Gelderland, in Corona-Zeiten erst einmal Open-Air-Veranstaltungen anzubieten, nutzten rund 80 Zuschauer und sie durften mit der Gruppe Branouche einen musikalisch mehr als überzeugenden Abend erleben.

„Ich komme mit der Musik zu den Menschen und verbinde so Musik mit Natur“, beschreibt Sebastian Netta sein künstlerisches Konzept. Standen in der ersten Hälfte des Pro-

gramms mehr Swing und Jazznummern wie „Exactly like you“ oder „On the sunny side of the street“ im Programm, folgten im zweiten Teil die brasilianischen Rhythmen.

Die beiden brasilianischen Gitarristen Flavio Nunes und Joao Louiis zeigten sich als echte Meister ihres Fachs und wussten insbesondere durch ihre jeweiligen Soli zu über-

zeugen, verstärkt durch Andre Carres (Bass) und Sebastian Netta am Schlagzeug. Sängerin Johanna Moor aus Düsseldorf moderierte charmant die Arrangements und gab den melancholischen, sehnsuchtsvollen Liedern Brasiliens mit ihrer Stimme eine ganz eigene Note. Ein echtes Stück Brasilien am Niederrhein.



Beim Sommerkonzert des Kunstvereins auf Schloss Haag heißt es „Swing meets Brasil“. FOTO: GERD MAYER